



# Gesundheitsversorgung im Emmental 2030

Version 24.05.2024

# Inhalte

- Die Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020-2030
- Teilstrategie «Integrierte Versorgung»
- Der Weg zu 4+ Spitalregionen und seine Auswirkungen
- Der Patientenpfad Emmental im «Gesundheitsnetz Emmental»
- Mehrwert eines Gesundheitsnetzes
- Anträge an die Anwesenden - weiteres Vorgehen

# Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020–2030



- Demografische Entwicklung
  - Starke Veränderung der Altersstruktur durch deutlichen Anstieg der über 65-jährigen
- Damit verbunden ein fehlender Nachwuchs an Fachkräften
  - Erhalt von Kompetenzen in der Region wird zentral
  - Einbezug von neuen Berufsrollen wird konkret

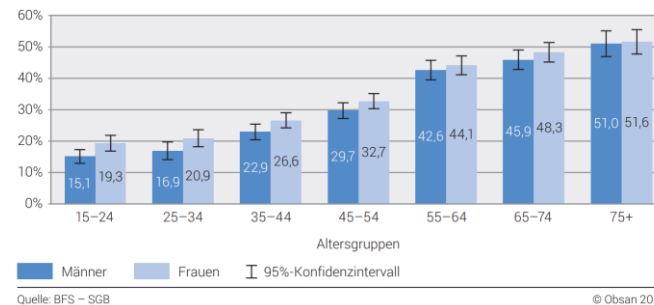


# Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020–2030



- Gesundheitskompetenz fördern
  - Zunahme an nichtübertragbaren chronischen Erkrankungen
  - Verhaltensanpassungen fördern

Lang andauerndes Gesundheitsproblem nach Alter, 2012 Abb. 7.1

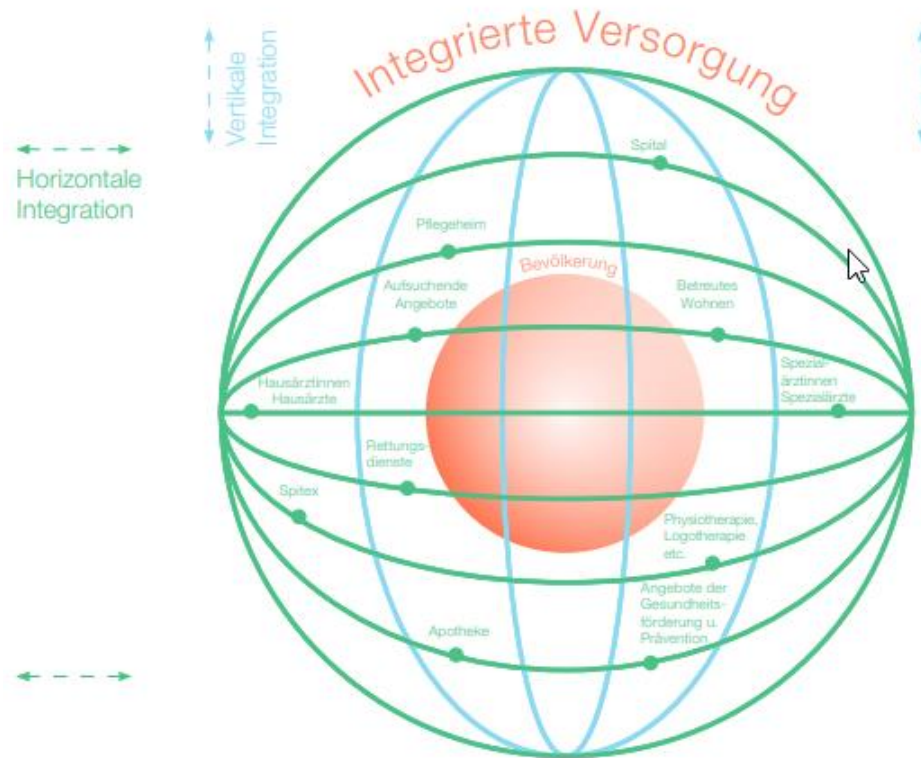


- Gesundheitsversorgung defragmentieren
  - Weg von «siloartigen Lösungen»
  - Integrierte Versorgungskonzepte anstreben

# Teilstrategien des Kantons Bern

- **Integrierte Versorgung**
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Langzeitversorgung (amb. und stat.)
- Palliative Care
- Somatische und psychiatrische Versorgung und Rehabilitation (amb. und stat.)
- Rettungswesen

# Teilstrategie Integrierte Versorgung

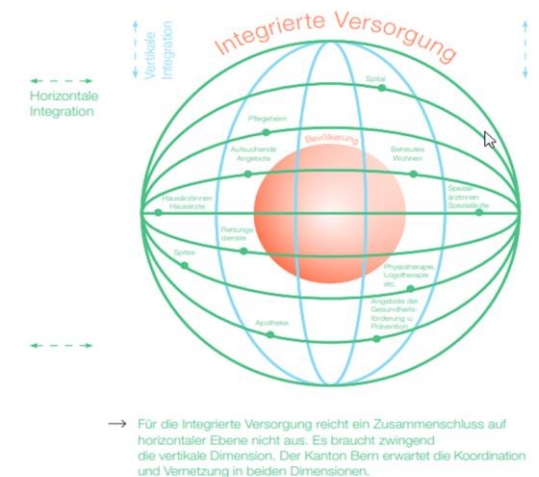


- Sektorenübergreifende Versorgungsformen
- Gesundheitsnetzwerke
- Abgestufte Versorgung
- (Digital vor ... ) Ambulant vor stationär

→ Für die Integrierte Versorgung reicht ein Zusammenschluss auf horizontaler Ebene nicht aus. Es braucht zwingend die vertikale Dimension. Der Kanton Bern erwartet die Koordination und Vernetzung in beiden Dimensionen.

# Teilstrategie Integrierte Versorgung

- **Sektorenübergreifende Versorgungsform**
  - Hohe Verbindlichkeit unter den beteiligten Leistungserbringern
- **Gesundheitsnetzwerke**
  - Verschiedene Leistungserbringer mit unterschiedlichen Leistungsaufträgen
- **Abgestufte Versorgung**
  - Grundsatz: je allgemeiner und häufiger, umso wohnortsnaher
  - Grundversorgung – spezialisierte Versorgung – hochspezialisierte Versorgung
- **(Digital vor...) Ambulant vor stationär**
  - Aufgrund medizinischem Fortschritt und auf Wunsch der Bevölkerung
  - Dies gilt auch für die spitalexterne Pflege/Therapie/Betreuung
  - Kostensparend



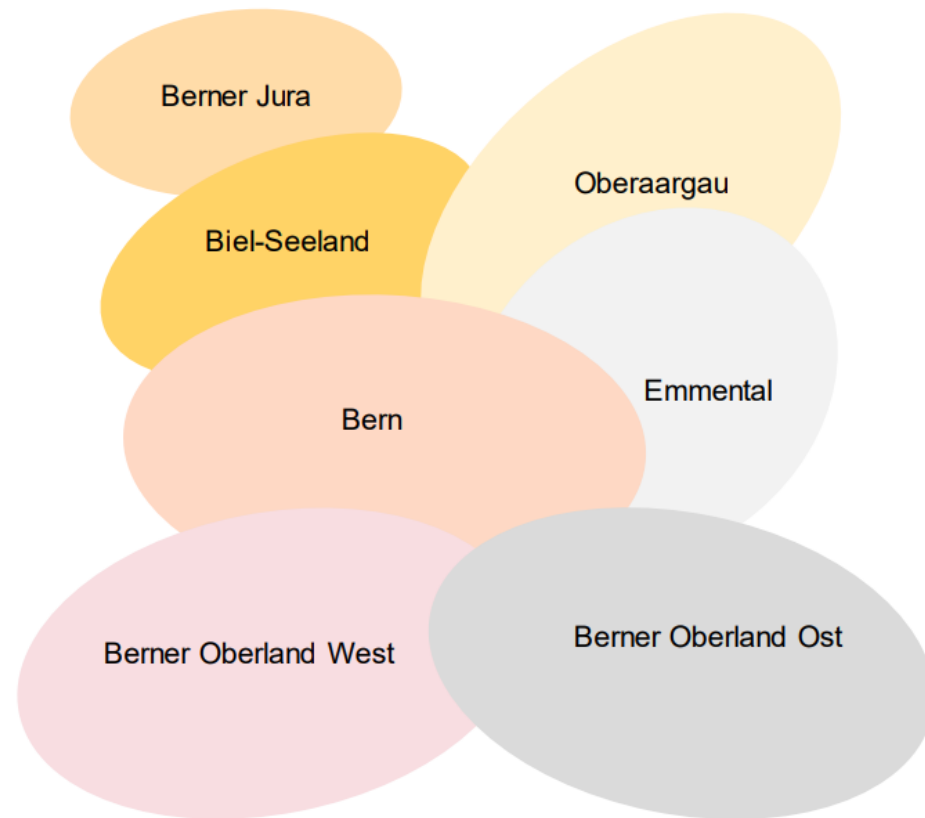
# Teilstrategie Integrierte Versorgung - was geschieht?

- Systematik Vergabe Leistungsaufträge wird sich ändern
  - (neue SPLG, Ausschreibung Spitex, Vergabe ZSR Nummern)
- Neue, auf chronische Krankheiten ausgelegte Versicherungsmodelle werden angeboten
  - Capitation Modell(e) (z.B. VIVA)
- Digital unterstützte ambulante Versorgungsformen werden gefördert
  - Hospital@home/ Care@home etc.
- Neue Berufsrollen werden Einzug erhalten
  - Kompetenzerhalt in der Region wird wichtig(er) und teuer
  - Neue Berufsrollen werden benötigt
- Aufrechterhaltung von Kleinstangeboten wird zum „à propos“
  - Kosten und Vorhalteleistungen steigen
  - Mehrere machen das Gleiche (Qualität?, Effizienz, ...)
  - Es muss gespart werden wo wir können

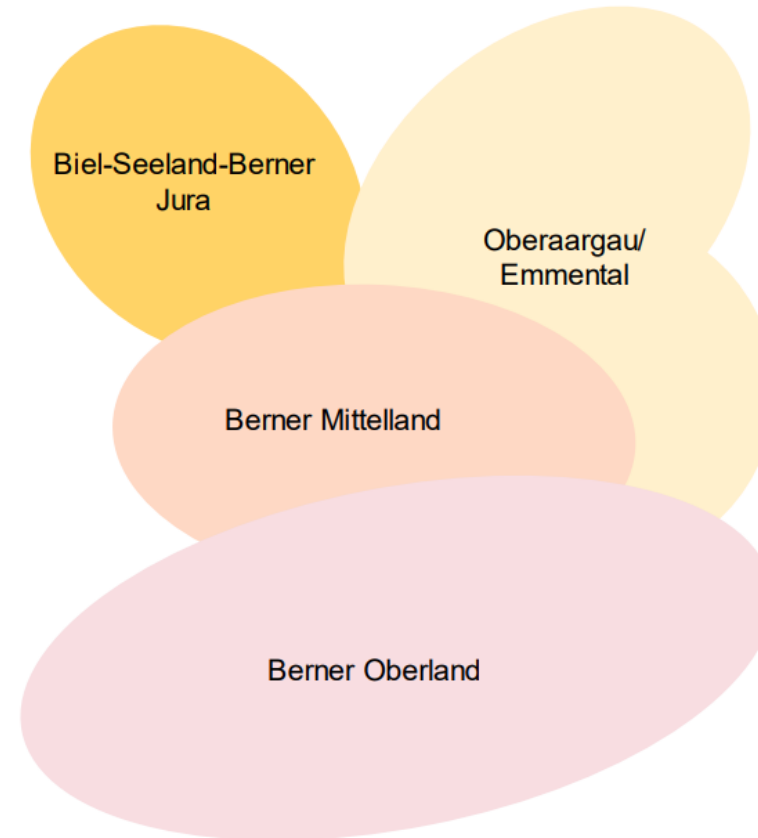


# Aus 7 werden 4+ Versorgungsregionen

Aktuelle Einteilung der Berner Spitallandschaft in 7 Versorgungsregionen entsprechend dem 6+ Regionenmodell



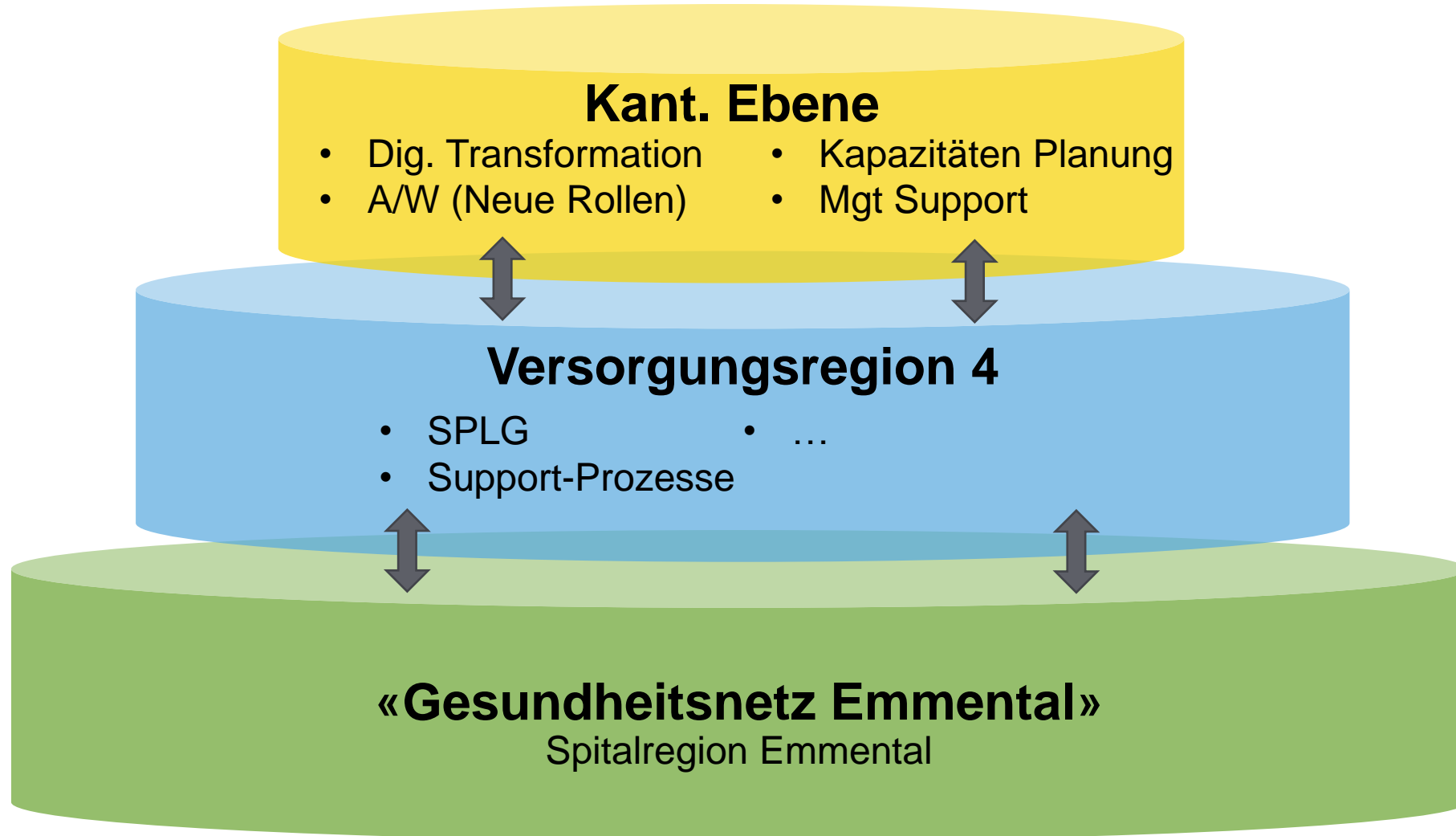
Mögliche Neueinteilung der Berner Spitallandschaft in 4 Versorgungsregionen



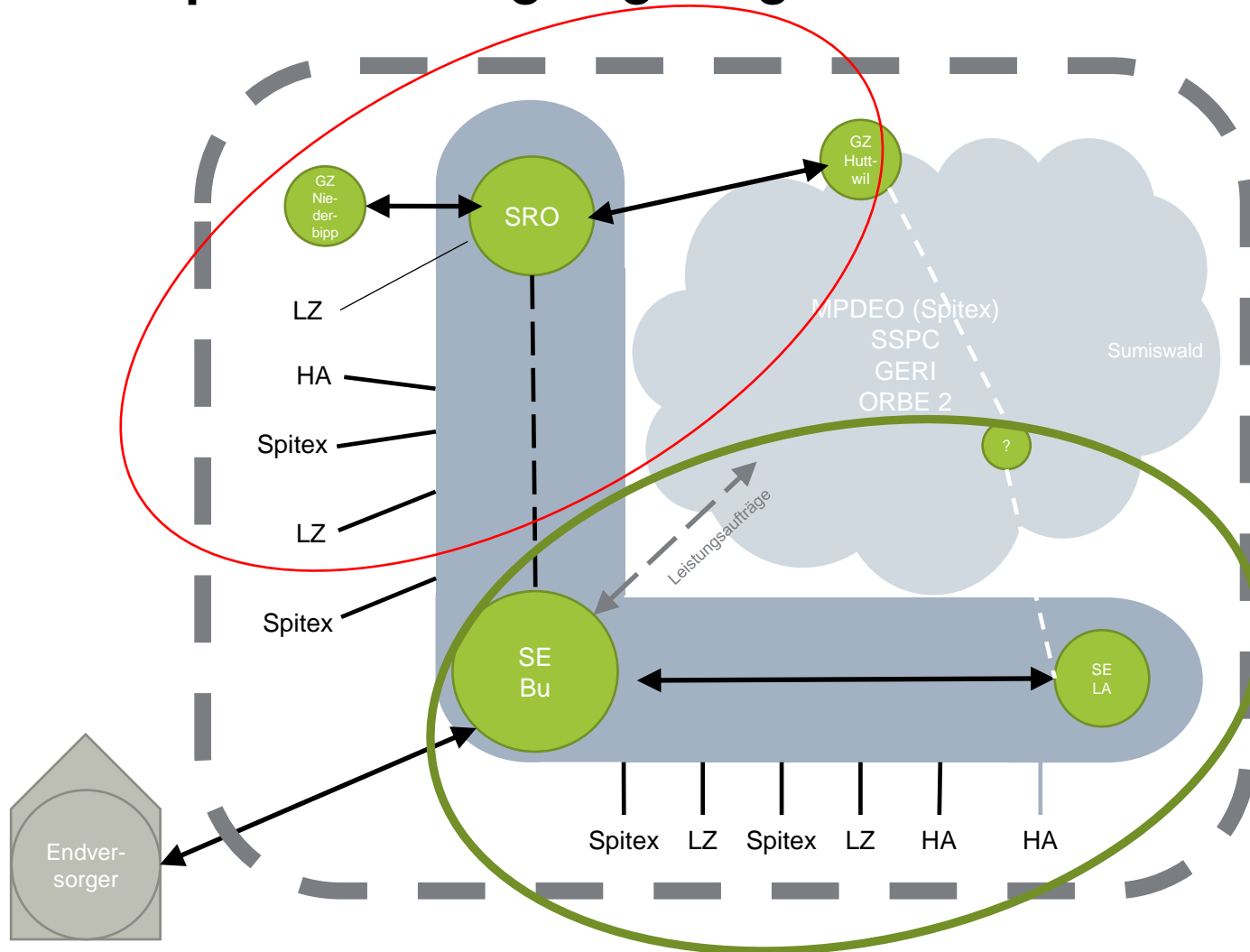
Quelle: Die Berner Spitallandschaft im Umbruch Schlussbericht zur Beantwortung der Motion 192- 2019 (GPK, Siegenthaler), PwC 2020

# Das Versorgungsmodell des Kantons Bern

## Sicht Gesund i.E.



# Ein Gesundheitsnetz pro Spitalregion also 2 pro Versorgungsregion

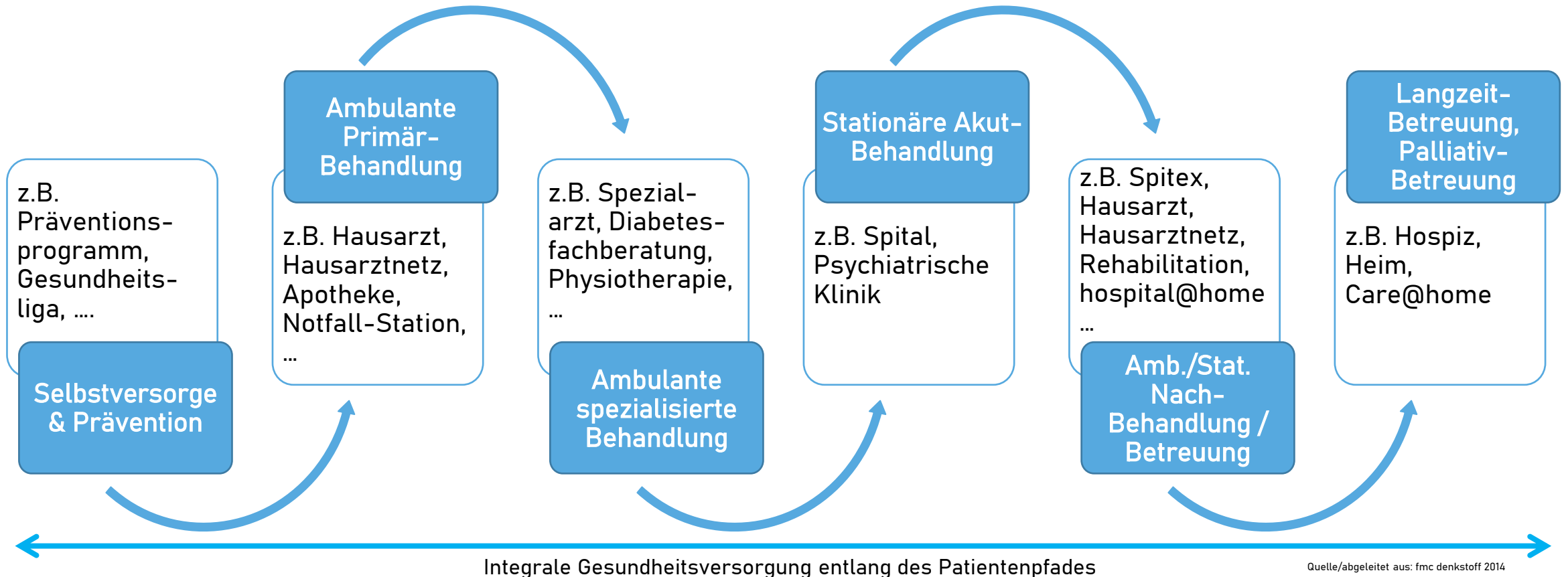


- *Oberaargau:*  
«Gesundheitsnetz Oberaargau»  
ist in Vorbereitung
- **Emmental:**  
«Gesundheitsnetz Emmental»  
muss aus Sicht Gesund i.E.  
vorbereitet werden

# Der Patientenpfad – Patient Journey

- ...ist die **Sicherstellung einer koordinierten und abgestimmten** Behandlung entlang der gesamten Versorgungskette
  - Fast «Closed loop Prozess»
  - Insbesondere bei chronischen und behandlungsintensiven Leiden
  - DL-Qualität wird im Emmental definiert (je weniger spezialisiert desto lebensraumnaher)
- ...ist die **Koordination von Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten**, welche unternehmensübergreifend und regional erhältlich sind
  - Es braucht eine koordinative Drehscheibe
  - *Es soll nicht jeder (fast) alles machen*
- Das Spital nimmt eine **tragende Rolle** ein, ist ein Partner unter Verschiedenen
  - Ist Ansprechperson ggü. der GSI
  - *Kann jedoch nicht mit allen DL Anbietern einzelne Kooperationsverträge aushandeln*
  - *Der Standardisierungsgrad muss erhöht werden*

# Der Patientenpfad – Patient Journey



Eine gleichbleibende Behandlungsqualität für eine Patientengruppe über den gesamten Patientenpfad hinweg mit unterschiedlichen momentanen Schwerpunkten

# Ein Gesundheitsnetz pro Spitalregion also 2 pro Versorgungsregion

## Weil die Anforderungen steigen

- Qualitätserhalt innerhalb des Patientenpfads
- Kompetenzerhalt
- Ambulant vor stationär und neue Versorgungsformen
- Potential für neue Versicherungsmodelle
- Kostensenken

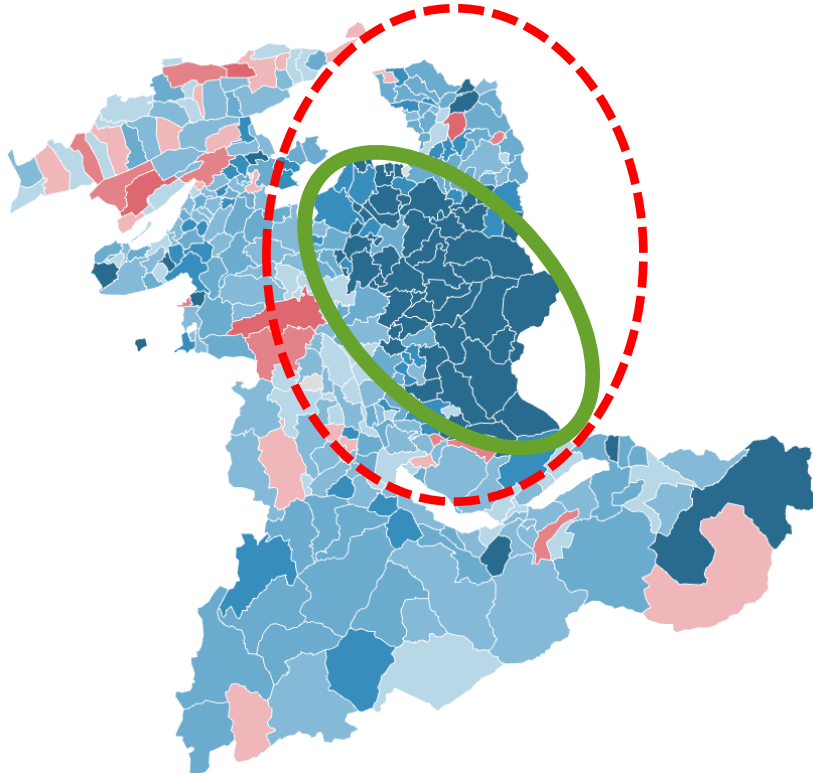
- Oberaargau:  
«Gesundheitsnetz Oberaargau»  
ist in Vorbereitung
- Emmental:  
«Gesundheitsnetz Emmental»  
aus Sicht Gesund i.E.  
vorbereitet werden

# Einheitliche Haltung der Region Emmental

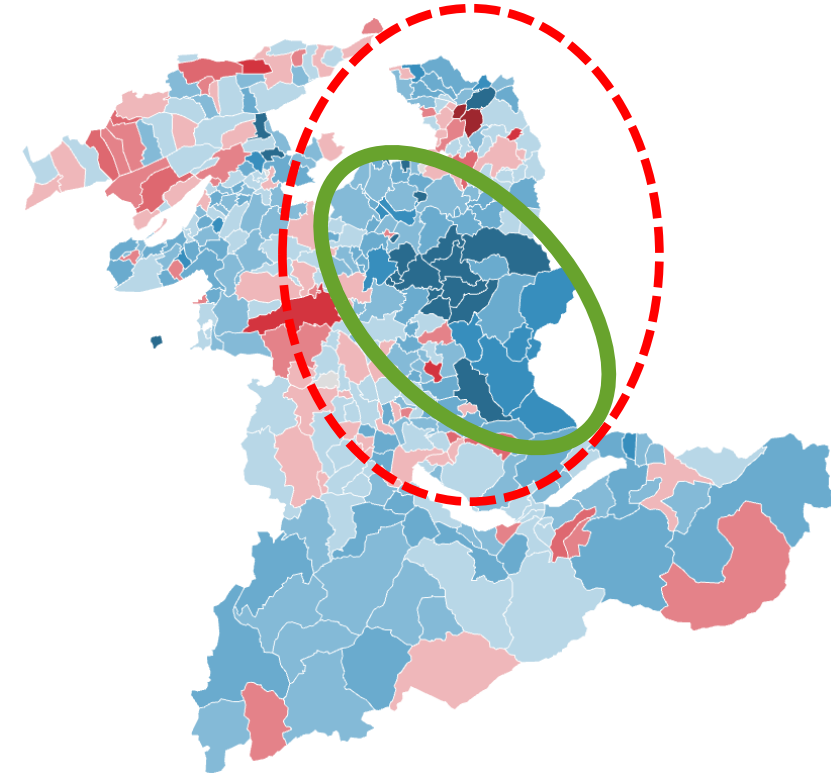
## Abstimmungsergebnisse Sommer 2023

### Umfahrung Burgdorf / Aarwangen

#### Verkehrssanierung «Emmentalwärts»



#### Verkehrssanierung Aarwangen



# Mehrwert eines Gesundheitsnetzes für die Patientinnen und Patienten

## Spezialisierte (Pfleger-) Fachkompetenz bleibt in der Region Emmental

- (Haus-)ärztliche Versorgung stärken
- APN
  - zur Unterstützung von Hausärzten, Pflegeheimpersonal und Spitex
- Neue Berufsrollen für neue Behandlungen

## Case-Management «Emmental»

- Im Kontext von chronischen und behandlungsintensiven Leiden
  - Diese DL muss nicht jeder Anbieter selber aufbauen
- EFAS
- Capitation Modelle

## Gesundheitscoach

- Strukturierte Prävention, Begleitung sowie Betreuung im Kontext von chronischen und behandlungsintensiven Leiden



# Mehrwert eines Gesundheitsnetzes für die Unternehmen

- Arbeitsplätze eines Unternehmens bleiben erhalten.
  - Die Attraktivität kann gesteigert werden.

- Teure und schwierig zu findende **Berufsprofile** können «geteilt werden».
  - spezialisierte Fachkompetenzen (ärztliche, therapeutisch-pflegerische, beratende)
  - Pooling von Fachkräften wird erleichtert

- **Supportdienstleistungen** (HR, IT, Admin, Finanzen, TD) können mittelfristig **gemeinsam** erbracht werden.
- Gemeinsame digitale Systeme ermöglichen eine maximale Durchlässigkeit
  - Digitale Behandlungen (Apps etc.)
- Gemeinsamer Einkauf spart Kosten und erhöht die Qualität (Wissenstransfer und Material)

# Mehrwert eines Gesundheitsnetzes für die Region

- **Zuverlässige, durchlässige und qualitativ optimale erweiterte Gesundheitsversorgung**
  - Die Bevölkerung weiss, was sie erhält.

- **Attraktive Arbeitsplätze werden in der Region erhalten und langfristig sichergestellt.**
  - Fachkräfte werden **effektiv und effizient** eingesetzt.

- **Kosten und Vorhalteleistungen werden gespart und können in die Dienstleistung investiert werden**
  - Dank sehr strukturierter Zusammenarbeit der verschiedenen Versorgungsbereiche (maximale Synergiennutzung)

# Hierfür braucht es... I

- Den **Willen der Politik und der einzelnen Leistungserbringenden** «das Gesundheitswesen Emmental» in diese Richtung zu steuern
  - Wir möchten agieren statt reagieren
  - Hin zu einem «Gesundheitsnetz Emmental»
  - Richtung einer «sozial verträglichen Verzichtsplanung»
- Eine **Organisation** die das «Gesundheitsnetz Emmental» ermöglicht
  - «Gesund i.E.» kann dies nicht allein und vor allem nicht im heutigen System vorbereiten
- Eine **professionelle Vorbereitung** des «Gesundheitsnetzes Emmental»
  - Erarbeitung von Verträgen, Anträgen, Konzepten ggü. GSI und allen Teilnehmenden
  - Vorbereitung und Koordination der daraus resultierenden Projekte

# Hierfür braucht es... II

- Die Weiterentwicklung des Projekts «Gesundheitsnetz Emmental»
  - Professionelle Projektorganisation aufgrund der hohen Komplexität
  - Kosten ca. CHF 250'000 / Jahr wiederkehrend über 3-5 Jahre
- Cave:
  - Warten auf eine Anschubfinanzierung kann möglich sein, birgt jedoch erhebliche Verzögerungsrisiken

# Gesund i.E. beantragt

...bei den strategischen und operativen Gremien der Leistungserbringenden und der Regionalkonferenz:

## Die Prüfung einer formalen Unterstützung

Ziel:

«Erarbeitung von tragfähigen Kooperationen im Sinne von integrierter Patientenversorgung»

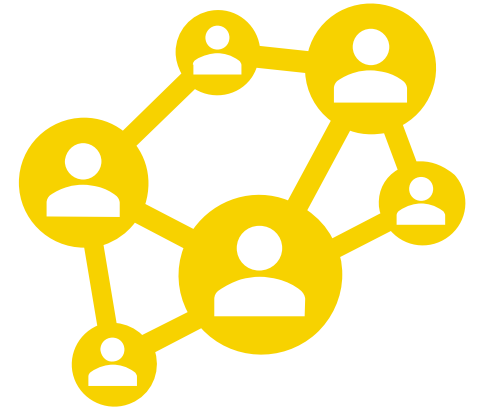
- Absichtserklärungen
- Zusammenarbeitsverträge «Fokus Gesundheitsnetz Emmental»

## Die Prüfung eines finanziellen Beitrags zur Anschubfinanzierung

- Pro Institution und Kalenderjahr
  - Regionalkonferenz CHF 10'000
  - > 150 Mitarbeitende CHF 20'000
  - < 150 Mitarbeitende CHF 10'000
  - < 50 Mitarbeitende CHF 5000

# Roadmap

- Regionalkonferenz (6. Juni 2024)
- **Langzeitorganisationen (19. Juni 2024)**
- Apéro für Hausärztinnen und Hausärzte im Spital (25. Juni 2024)
- Spitexorganisationen (4. Juli 2024)
- Schriftliche Planungsinformation an weitere Leistungserbringende ist erfolgt



# Weiteres Vorgehen

- Rückmeldungen Ihrer Institution bis 31.08.2024
  - Antrag abgegeben
- Vorbereitung der Planungserklärung bis 31.10.2024
  - Wer macht was?
- MV Gesund i.E. November 2024
- MV HealthyEmmental November 2024
- Projektorganisation aufstellen und Vorstellen an MV

# Schlussbotschaften

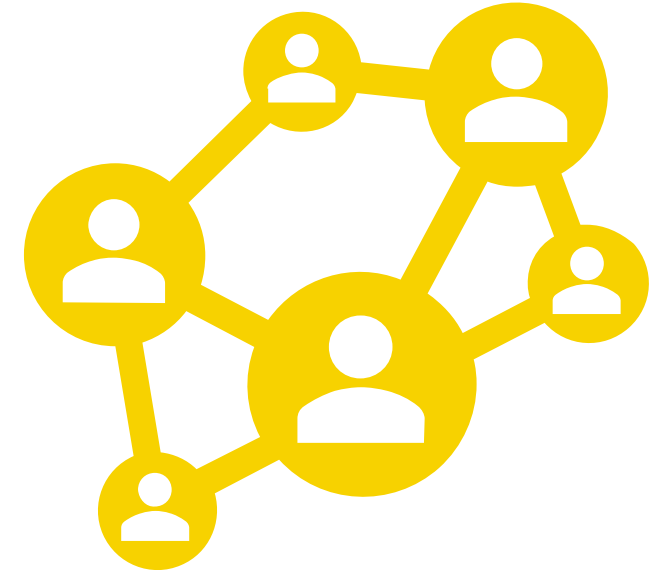
## Vorstand gesund i.E.

- Wir sind überzeugt, dass dies der **einzige Weg** ist, in einem ländlichen Gebiet nachhaltig die **erweiterte Gesundheitsversorgung** sicher zu stellen
- Wir sind überzeugt, dass so **Arbeitsplätze erhalten** werden können und damit verbunden die **Qualität** der erbrachten Dienstleistungen langfristig sichergestellt wird
- Wir sind überzeugt, dass «nichts tun» ein langsames Erodieren bedeutet
  - Fachkräftemangel
  - sich stark erhöhenden Komplexität der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Dienstleistungen
  - sich ändernden Rahmenbedingungen



# «Gesundheitsnetz Emmental» wird vorbereitet

- Diskussion und Festlegen des weiteren Vorgehens
- Koordinierte Zusammenarbeit anstreben
- Finanzierungsoptionen besprechen





**Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**